

NIEDERSCHRIFT

der 12. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 06.07.2021

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Treffpunkt: Kita St. Elisabeth, Neue Str. 9, Weißenfels
anschließender Tagungsort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|------------------|
| TOP 1 | Besichtigung der Kita St. Elisabeth | |
| TOP 2 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 3 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 4 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 5 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 6 | Positionierung zu baulichen Veränderungen Kita St. Elisabeth | 103/2021 |
| TOP 7 | Beratung und Entscheidung Fördermittel Soziales | 093/2021 |
| TOP 8 | Beratung und Entscheidung Fördermittel Sport | 092/2021 |
| TOP 9 | Mündliche Information zum Stand Schulentwicklungsplanung BLK | |
| TOP 10 | Antrag Stadtrat Gunter Walther Sonnen-Pass für Weißenfelser Kindergärten | 014(VII)2
021 |
| TOP 11 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 12 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 2 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Besichtigung der Kita St. Elisabeth

Die Leiterin der Kindereinrichtung, Frau Kempa, informiert über die aktuellen räumlichen Gegebenheiten. Die Gruppen haben feste Räume, in denen sie spielen, schlafen und die Mahlzeiten einnehmen. Die Umsetzung moderner pädagogischer Konzepte ist kaum möglich. Es fehlt an Räumlichkeiten, um Freiräume für die individuelle Beschäftigung anzubieten. Das Büro ist sehr klein und bietet wenig Platz für die notwendigen Eltern- und Erziehergespräche. Frau Kempa beschreibt die Pläne für den Neubau zur Umsetzung bedarfsgerechter Betreuungs- und Beschäftigungskonzepte.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der katholischen St.-Elisabeth-Gemeinde schließt sich den Ausführungen von Frau Kempa an und bittet um Zustimmung der Ausschussmitglieder zum Neubau. Der Abriss eines zu erwerbenden Gebäudes und der Neubau der Kita sind derzeit mit einem Kostenvolumen von 3,6 Mio. Euro geplant. Die Zustimmung der Stadt zum Bauvorhaben und damit der Standortsicherung ist eine wichtige Grundlage für die weitere aktive Bemühung des Trägers und des Burgenlandkreises um mögliche Fördermittel.

Zur Standorterhaltung wurde auch die Aufstockung des jetzigen Gebäudes geprüft, fiel aber mangels Traglastfähigkeit vom Unterbau aus. Eine ebenerdig bauliche Erweiterung des Gebäudes wäre zu Lasten der Spielplatzgröße erfolgt und scheidet damit aus den zu prüfenden Alternativen aus.

Herr Papke erläutert die besondere Situation vor Ort, dass sich auf dem Kita-Gelände der Hauseingang eines Mehrfamilienhauses befindet. Das heißt, die Bewohner und deren Gäste sowie die Lieferdienste kreuzen immer das Kita-Gelände, wenn sie zum Haus wollen oder es verlassen. Dieses Sicherheitsrisiko wird durch den Neubau und die Abgrenzung der Kita beseitigt.

Herr Trauer bezieht sich auf das aktuelle Handlungskonzept Kindertagesstätten und die Einstufung der Kita St. Elisabeth als Schwerpunkteinrichtung aufgrund der demografischen Entwicklung.

Die Ausschussmitglieder besichtigen die Räumlichkeiten der Kita. Von Herrn Fekl und Pfarrer Zülicke erhalten sie Informationen zum geplanten Neubau.

Auf die Frage zur Verwendung des Gebäudes der jetzigen Kita antwortet Herr Fekl, dass geplant ist, Teile der Caritas-Sozialstation hier unterzubringen.

2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Kabisch-Böhme eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 12 Stadträte und 4 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport beschlussfähig.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

5. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.04.2021 wird einstimmig bestätigt.

6. Positionierung zu baulichen Veränderungen Kita St. Elisabeth

Herr Trauer bezieht sich auf die Besichtigung der Räumlichkeiten und berichtet, dass andere Einrichtungen für zu betreuende Kinderzahlen dieser Größenordnung bedeutend mehr Quadratmeter Fläche zur Verfügung haben. Der Stadt liegt vom Träger bereits ein Konzept zur Belegung und Betreuung im Neubau vor. Seitens der Stadt werden Ausweichstandorte und Alternativen geprüft.

Heute wird keine Abstimmung zur Finanzierung erwartet, sondern eine wohlwollende Zustimmung als Planungssicherheit für den Träger. Von der Stadt gibt es ein klares Bekenntnis zum neuen Standort und das Angebot zur Unterstützung bei der Fördermittelsuche. Herr Trauer begründet dies mit der aktuellen Situationen in den Kitas. Die Kernstadt benötigt jeden einzelnen Betreuungsplatz. Das Handlungskonzept gibt die Möglichkeit her, für diese einzige konfessionelle Einrichtung Wege zur langfristigen Standortsicherung zu schaffen.

Frau Zwirnmann möchte wissen, warum der Neubau nur für 70 Kinder nicht mit einer höheren Aufnahmekapazität geplant wird.

Herr Trauer führt dazu aus, dass nach aktuellem Handlungskonzept die Standortsicherung aller Einrichtungen geplant ist. Eine Kita zu schließen, um die Aufnahmekapazität einer anderen Kita zu erhöhen, ist nicht zielführend. Der geplante Neubau auf Grundlage eines Betreuungskonzeptes für 70 Kinder könnte auch baulich nicht weiter vergrößert werden und würde als mögliche Alternative zum jetzigen Standort ausscheiden.

Herr Wehler hinterfragt das vorgelegte Finanzierungsmodell hinsichtlich der Refinanzierung und der Kosten, die auf die Stadt zukommen.

Herr Trauer erläutert die dargestellten Finanzierungsmöglichkeiten. Der Träger steuert einen Eigenbedarf von 150.000 € bei, so dass die Stadt ca. 3,1 Mio. Euro Zahlungen zu leisten hätte. Diese Summe reduziert sich um die Höhe der möglichen Fördermittel.

Herr Papke beschreibt die bisherigen Bemühungen, die aktuelle Situation der Kinderbetreuung für alle Beteiligten zu verändern. Die 150.000 Euro Eigenmittel des Trägers beruhen auf der privaten Spende einer Dame, die eine ausschließlich caritative Verwendung zur Bedingung gemacht hat.

In der konfessionellen Kita sind nur ca. 10 % Kinder katholischer Familien. Die Wertevermittlung für alle Kinder erstreckt sich weiter auf einen großen Teil aus finanziell schwachen Familien sowie Familien mit Migrationshintergrund.

Entgegen dem Zweifel von Herrn Wehler sieht Herr Kabisch-Böhme nicht die Integration der Kinder gefährdet, wenn im Konzept das spielerische Erlernen der englischen Sprache verfolgt wird. Der vordergründige Ansatz zum gemeinsamen spielerischen Lernen ist wichtig.

Herr Trauer weist zum Abschluss der Diskussion darauf hin, dass eine neue Finanzierungsgrundlage der Zustimmung der Gemeinde zur Investition bedarf. Es ist heute nicht über das Volumen der städtischen Beteiligung an der Finanzierung zu entscheiden.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels bekennt sich zum Standort und zum Träger der Kita St. Elisabeth. Der Ankauf zusätzlicher Grundstücksflächen für die Kita wird dem Träger empfohlen. Neben der wirtschaftlichen Betrachtung des Neubaus wird vom Träger eine Betrachtung für das jetzige Gebäude mit Ergänzung um zusätzliche Gebäudeflächen eingefordert. Weiterhin wird der Träger aufgefordert, aktiv Förder- oder Drittmittel für die Kita einzuwerben.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Beratung und Entscheidung Fördermittel Soziales

Herr Wehler gibt zu bedenken, dass dem Antrag der Weißenfelder Tafel Baumarktrechnungen beigelegt sind, denen der im Jahr 2020 geltende Mehrwertsteuersatz von 16 % zugrunde liegt. Der aktuelle Steuersatz liegt bei 19 %.

Die Stadträte sind nach kurzer Diskussion einig, dass die Antragsteller die benötigten Beträge bedarfsgerecht beantragt haben.

Herr Kabisch-Böhme informiert, dass über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Summen einzeln abgestimmt wird.

1. DRK – Sucht- und Drogenberatungsstelle (Sach- und Personalkosten) 2.000,00 €

Abstimmung:

Stadträte: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

sachkundige Einwohner: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

2. DRK – Aus- und Weiterbildung von Notfallbegleitern 360,00 €

Abstimmung:

Stadträte: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

sachkundige Einwohner: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

3. Weißenfelder Tafel – Renovierung der Tafelstube/Küche (Maler- und Fußbodenarbeiten) 710,00 €

Abstimmung:

Stadträte: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

sachkundige Einwohner: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

4. Kneipp-Kita Knirpsenland Weißenfels e.V. – Klettergerüst/Spielanlage im Außenbereich der Kita Knirpsenland 1.300,00 €

Abstimmung:

Stadträte: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

sachkundige Einwohner: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

5. Frauenhaus Weißenfels – Fehlbedarfsfinanzierung zur Umsetzung des Projektes „Jobperspektive 58+“ Zahlungen von Sachleistungen (Maßnahme von der GESA GmbH) 5.127,41 €

Abstimmung:

Stadträte: dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltung: 0

sachkundige Einwohner: dafür: 4 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Katzen- und Kleintierschutzverein Weißenfels e.V. (Tierarztkosten, Medikamente, Betriebskostenpauschale) 1.000,00 €

Frau Zwirnmann hinterfragt die Unterbringung der Katzen.

Nach Aussage von Herrn Trauer möchte der Verein nicht seine Anschrift herausgeben, um die direkte Abgabe von Tieren dort zu verhindern. Die Auffangstelle für Abgabetierr ist Blö-sien und soll es auch bleiben. Der Verein kümmert sich um die Katzenpopulation. Es besteht Kontakt zwischen dem Verein und dem zuständigen Veterinäramt. Es erfolgen regelmäßige Kontrollen der Einhaltung tierschutzrechtlicher Bedingungen in der eigens für den Verein angemieteten Wohnung im Stadtgebiet.

Herr Trauer erläutert die Verteilung der Zuständigkeiten:

Das Veterinäramt ist für den Tierschutz zuständig, das Ordnungsamt für die Wegnahme von

Tieren aus unhaltbaren Zuständen und der Verein für die Pflege verletzter Tiere sowie die Pflege vor und nach der Kastration.

Herr Kabisch-Böhme entnimmt der Diskussion, dass verschiedene Auffassungen zum Tiererschutz und der bedarfsgerechten Unterbringung bestehen. Er schlägt vor zu prüfen, ob dem Verein größere Unterbringungsmöglichkeiten für die Katzen und Kleintiere in Form von beispielsweise Blockhäusern angeboten werden können.

Frau Zwirnmann nimmt Bezug auf den Vorschlag von Frau Föhre, den Verein zur nächsten Sitzung einzuladen und stellt den Antrag, die Abstimmung über die Fördermittel zurückzustellen.

Abstimmung Antrag:

Stadträte:	dafür: 1	dagegen: 7	Enthaltung: 4
sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 2	Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung Vorschlag Verwaltung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 1
sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 1	Enthaltung: 0

7. Diakonie Teestube Weißenfels (Miet- und Betriebskosten) 5.100,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs II – Kulturveranstaltung (Eintrittskarten, Fahrtkosten) 400,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Beratung und Entscheidung Fördermittel Sport

(ab jetzt Frau Scheunpflug abwesend – 11 Stadträte)

Herr Kabisch-Böhme informiert darüber, dass der Antrag mit lfd. Nummer 3 vom Ruderverein zurückgezogen wurde.

Über die weiteren Anträge wird hinsichtlich der von der Verwaltung vorgeschlagenen Summen einzeln abgestimmt.

1. Kreissportbund Burgenland e.V. – Grundschulsportfest im Juni 2021, Kindertagessportfest im Oktober 2021 375,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

2. Schachklub Roland 1919 Weißenfels e.V. 1.000,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

3. Weißenfelser Ruderverein 1884 e.V. 0,00 €

4. Weißenfelser Ruderverein 1884 e.V. (Reparatur Kinderdoppelvierer mit Steuermann) 1.000,00 €

Herr Wehler möchte wissen, warum die Reparatur in Prag durchgeführt werden muss. Die Fahrtkosten in Höhe von 0,65 € pro Kilometer nehmen somit einen großen Wert der Gesamtsumme ein.

Die Stadträte sind sich nach kurzem Gedankenaustausch einig, dass der Ruderverein die kostengünstigste Variante gewählt haben wird. Die Transportkosten heben womöglich einen höheren Kostensatz einer in der näheren Umgebung liegenden Werkstatt auf. Im Antrag wird die Gesamtsumme benannt, ein Eigenanteil ist vorhanden und nun ist über die Gewährung des beantragten Zuschusses abzustimmen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 9	dagegen: 0	Enthaltung: 2
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

5. VSG Kugelberg e.V. – Aufwendungen im Zusammenhang mit der Teilnahme an nationalen und internationalen Meisterschaften 400,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. TSC „Blau-Gelb“ Weißenfels e.V. (Mietzuschuss für Trainingsstätte des Vereins, Trainingsjacken, Sportjacken) 1.500,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 1
sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 1	Enthaltung: 0

Herr Baum teilt mit, dass der Antrag mit lfd. Nr. 7 Allsports Weißenfels zurückgezogen wird.

7. Allsports Weißenfels 0,00 €

8. 1. UHC Sparkasse e.V. - Absicherung Trainings- und Wettkampfbetrieb (Kosten für Sportmaterialien und Erstellung von Trainingsanleitungen per Video) 900,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

9. 2. UHC Sparkasse e.V. – Trainingslager U19 Nationalmannschaft (Unterkunfts- und Fahrtkosten) 1.000,00 €

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

10. SV Rot-Weiß Weißenfels 1951 e.V. – Förderung Nachwuchssport, Durchführung von Turnieren im Fußball und Volleyball (Wettkampfkosten – Schiedsrichter, Urkunden/Medaillen/Pokale, Startgebühren, Fahrtkosten, Übungsleiter, Betreuer), Sport- und Trainingsgeräte **950,00 €**

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

11. White Rock e.V. – Trainingslager für den Nachwuchsbereich (Übernachtungs- und Reisekosten) **600,00 €**

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

12. White Rock e.V. – Durchführung Weißenfelser Mountainbike-Event am 10./11.07.2021 **1.500,00 €**

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 0
sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

Herr Papke bezieht sich auf den zurückgezogenen Antrag über 600,00 € vom Allsports Weißenfels e.V. und möchte wissen, ob hier die Möglichkeit besteht, diese kurzfristig für andere Veranstaltungen einzusetzen.

Herr Kabisch-Böhme rät zur umgehenden Antragstellung.

9. Mündliche Information zum Stand Schulentwicklungsplanung BLK

Herr Trauer informiert zum aktuellen Stand der Diskussionen um die Grundschule Leißling. Die Stadt Teuchern plant die Errichtung eines zusätzlichen Schulstandortes in Plotha. Bereits ab 2024 sollen die Kinder aus Prittitz und Gröben nicht mehr in die Schule nach Leißling kommen. In der Grundschule Leißling sind Investitionen entsprechend den Schülerzahlen erfolgt. Räume wurden baulich angepasst.

Der Ortschaftsrat Leißling ist mit dem Bürgermeister der Stadt Teuchern in Kontakt und wird über die aktuelle Entwicklung informiert.

Die Aufnahme der Schule Plotha in die Schulentwicklungsplanung des Burgenlandkreises ist erfolgt, weitere Entscheidungen bleiben abzuwarten.

In der Grundschule Uichteritz werden auch Kinder aus Goseck und Markröhlitz beschult. Bereits ab dem Jahr 2023 sollen die Schüler dieser Gemeinden ausnahmslos in Freyburg zur Schule gehen.

Nach Aussage vom Burgenlandkreis wird diese für die Baumaßnahmen an der Grundschule Uichteritz maßgebliche Veränderung bis zum Jahr 2031 aufgeschoben.

10. Antrag Stadtrat Gunter Walther Sonnen-Pass für Weißenfelser Kindergärten

Herr Walther erläutert den Antrag und bittet Herrn Trauer, die Informationen über die Aktion zum Schutz der Kinder vor gesundheitsschädigender Sonneneinstrahlung in den Kitas zu publizieren.

Herr Trauer weist darauf hin, dass eine Thematisierung in den Einrichtungen in städtischer Trägerschaft bereits regelmäßig erfolgt. Außer der vorgeschlagenen Aktion SunPass gibt es auch

weitere Projekte zu diesem wichtigen Thema. Im Rahmen des Projektes „Clever in Sonne und Schatten“ sind bereits 4 städtische Einrichtungen zertifiziert. Eine weitere Einrichtung hat sich auch für dieses Projekt entschieden.

Herr Kabisch-Böhme begrüßt das Engagement der Kitas, sich dem wichtigen Thema Sonnenschutz anzunehmen und bereits Aktivitäten bis hin zum Erhalt einer Zertifizierung unternommen zu haben.

Herr Papke befürwortet auch die Thematisierung des Sonnenschutzes im Kindesalter und fasst zusammen, dass es neben dem in Antrag benannten Projekt auch noch weitere gibt. Nach den nun vorliegenden Informationen bemühen sich die Kitas bereits um den Erhalt von Zertifikaten verschiedener Projekte.

Er schlägt vor, über das im Antrag speziell benannte Projekt SunPass abzustimmen.

Von Herrn Kabisch-Böhme wird die Änderung des Beschlussvorschlages vorgeschlagen, um das Thema Sonnenschutz im Kindesalter generell in die Aufgabenliste der Kitas aufzunehmen.

Herr Drewitz stimmt dem zu und ist auch der Meinung, dass den Kitas keine Projekte vorgeschrieben werden sollen, sondern sie sich eigenständig die für sie passenden Konzepte aussuchen.

Herr Trauer berichtet aus der Beratung mit den Leiterinnen der städtischen Kitas und unterbreitet in deren Auswertung eine Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass die Kitas in Trägerschaft der Stadt Weißenfels den altersgerechten Sonnenschutz in der pädagogischen Arbeit/Konzeption verankern und dies regelmäßig thematisiert wird.

Herr Kabisch-Böhme schließt sich dem an mit dem Hinweis, dass es nicht möglich ist, auf die pädagogischen Konzepte der Einrichtungen Einfluss zu nehmen. Ein Hinweis auf mögliche Projekte seitens der Stadt sollte regelmäßig in den Beratungen mit den Kita-Leiterinnen erfolgen.

Herr Papke möchte den Vorschlag auf die Einrichtungen in freier Trägerschaft ausgeweitet wissen. Es handelt sich nicht um einen Eingriff in konzeptionelle Vorgaben, so dass eine Hinweiserteilung über mögliche Projekte sinnvoll erscheint.

Herr Walther ist mit einer Änderung des Beschlussvorschlages einverstanden, sofern dort regelmäßige Hinweise zum Sonnenschutz im Kindesalter an die städtischen als auch die in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen einbezogen sind.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels zu beschließen, dass die Kitas in Trägerschaft der Stadt Weißenfels den altersgerechten Sonnenschutz in der pädagogischen Arbeit/Konzeption verankern. Eine Evaluierung dieses Zieles erfolgt im Jahr 2023. Gegenüber den freien Trägern von Kitas regt die Stadt ebenfalls eine feste Verankerung im Konzept an (z.B. Sonnenpass).

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 8	dagegen: 0	Enthaltung: 3
Sachkundige Einwohner:	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

11. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

12. Mitteilungen und Anfragen

Frau Henze gibt Unterlagen vom Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung VFB Salzwedel e.V. aus. Darin wird der bisherige und künftige Verlauf des Modellprojektes Weißenfels, speziell der Weißenfelder Neustadt beschrieben. Sie richtet den Appell an die Ausschussmitglieder, Vorschläge zur Weiterentwicklung der Neustadt und zur zielführenden Zusammenarbeit aller Verantwortlichen einzubringen.

Unter Hinweis auf den am 25.06.21 stattfindenden Open-Air-Dialog in der Neustadt verteilt Frau Henze das Handout LAND.ZUHAUSE.ZUKUNFT – Begegnung in der Weißenfelder Neustadt – Ergebnisse der Online-Befragung.

Herr Kabisch-Böhme lobt das Engagement aller Beteiligten um die Entwicklung der Weißenfelder Neustadt. Aber er warnt auch davor, zu viele Projekte darauf auszurichten. Mehrfache Befragungen und viele Auswertungen lassen das Interesse der Bürger schnell schwinden. Es gibt auch schon vor Ort mehrere Gremien, die sich der Problemstellungen in der Neustadt annehmen und Lösungen schaffen wollen. Diese Kräfte zu bündeln, sei ein wichtiger Schritt zur Transparenz für die Bürger.

Herr Walther informiert über einen Antrag zur Ausstattung der Klassenzimmer mit Filteranlagen, den er im nächsten Stadtrat einbringen wird. Die Beantwortung seiner Anfrage hierzu ist nicht zufriedenstellend ausgefallen.

Er regt mit seinem Antrag an, die kommende Ferienzeit zu nutzen, um Fördermittel zu akquirieren, damit die Filter umgehend und möglichst vor Schulbeginn in die Klassenzimmer eingebaut werden können.

Herr Trauer bezieht sich auf die Beantwortung der Anfrage und wiederholt die darin getroffene Aussage, dass die Wirksamkeit dieser Filter nicht erwiesen ist und derzeit keine Fördermittel dafür abrufbar sind.

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

2. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin